



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
102 (1892)**

323 (24.11.1892)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-54048](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-54048)

General-Anzeiger



In der Postkiste eingetragen unter Nr. 2429.

(Wolfsche Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraphen-Adresse:
„Journal Mannheim.“
Verantwortlich:
für den politischen u. allg. Theil
Chefredakteur Dr. Hamel,
für den lokalen und prov. Theil
Ernst Müller,
für den Interimistheil:
Karl Ruffel.
Rotationsdruck und Verlag der
Dr. G. Haas'schen Buch-
druckerei.
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigenthum des katholischen
Bürgerhospital.)
Kommlich in Mannheim.

Abonnement:
60 Pfg. monatlich.
Bringerlohn 10 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postauf-
schlag M. 1.90 pro Quartal.

Inserate:
Die Colonnelle 20 Pfg.
Die Restanten 60 Pfg.
Einzeln. Nummern 3 Pfg.
Doppel-Nummern 5 Pfg.

Mannheimer Journal.

(102. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Nr. 323. (Telephon-Nr. 218.)

Gelesen und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Donnerstag, 24. November 1892.

Caprivi's Rede im Deutschen Reichstag.

Berlin, 23. Nov.

Graf Caprivi sprach gestern zur Begründung der Militärvorlage. Es handle sich um die Zukunft Deutschlands, nicht um die Frage, die vom Parteistandpunkt zu erledigen sei. Es handle sich um Forderungen, die schwer, aber nicht unerschwinglich seien und auf einer dreijährigen Vorarbeit beruhten. Die Regierung habe sich zu der Vorlage entschlossen, trotz der ersten Gefahr, die aus ihrer Ablehnung für Deutschland entstehen würde. Die volle Wirkung der Vorlage werde erst nach 20 Jahren eintreten. Die augenblickliche wirtschaftliche Depression könne die Regierung nicht abhalten, die Forderung zu stellen; denn jedes Jahr Verzögerung sei ein Verlust. Nur durch die volle Wahrheit könne man sich die Zustimmung des Volkes verschaffen. Ich werde nicht mit Kriegsinjektionen drohen, nicht mit dem Säbel rasseln. Wir leben in normalen freundlichen Beziehungen zu allen Nationen. Es war nicht schwer, die Ehre und das Ansehen Deutschlands zu wahren; denn wir sind gesättigt und haben von Niemand etwas zu wünschen. Zu einem Präventivkrieg, welcher den unerträglichen Rüstungen ein Ende mache, werde kein Verständiger rathen; was sollte denn der Siegespreis eines solchen Krieges sein? Es werde künftig auch nicht so leicht sein, Siege zu erringen, wie 1870, wie Redner durch eine Schilderung der französischen Vertheidigungs- und Streikkräfte darlegt. Nach einem solchen Kriege werde aber der Friede erst recht nicht garantiert sein. In letzter Zeit sei behauptet worden, Bismarck habe durch Doppelhändlungen den 1870er Krieg provoziert, und alles, was wir in den letzten 20 Jahren geglaubt haben, sei eitel Lug und Trug. Ich kann attemäßig beweisen, daß Deutschland den Krieg nicht provoziert, daß Bismarck die Depeschen nicht gefälscht hat und der Kaiser Wilhelm nicht jaghaft oder zu milde war. Die Vorgänge zwischen Benedetti und Kaiser Wilhelm in Smé sind niedergelegt in einem Memorandum des Generaladjutanten Radziwill und das ist erst am 17. Juli in Berlin eingetroffen. Die wahre Emser Depesche vom 13. Juli, abgefaßt vom Geheimrath Aehren, liegt hier vor mir. Der Redner verliest sie. (Siehe unten Polit. Uebersicht.) Darin theilt Kaiser Wilhelm mit, daß er Benedetti habe sagen lassen, er habe ihm nichts mehr zu sagen, und daß er dem Bundeskanzler Bismarck anheim gebe, das deutsche Volk davon zu benachrichtigen. Dementsprechend hat Bismarck die fremden und deutschen Höfe benachrichtigt. Caprivi verliest die betreffende Depesche. Von einer Fälschung ist keine Rede. Am nämlichen 13. Juli ließ Kaiser Wilhelm an den Pariser Gesandten melden, er sei indignirt über die Zumuthung Gramonts und behalte sich das Weitere vor. Sie sehen, der pflichttreue alte Kaiser war nicht der schwache Mann, als den man ihn vielfach hinstellt. (Lebhafte Beifall.) Caprivi verliest weiter die Noten Gladstones und Gortchakows, in denen anerkannt wird, daß Frankreich befriedigt sein müsse und daß Preußen und Deutschland provoziert war. Wir sind militärisch seit 1870 Dank der Opferwilligkeit des Reichstages nicht sieben geblieben, aber unsere Nachbarn sind ungleich schneller vorgegangen. Deshalb legen wir Ihnen jetzt die Reform vor. Redner geht nun näher auf die Vorlage ein, wovon er nachweist, daß die Anfänge der Reform, deren Kosten 1890 auf 117 Millionen Mark geschätzt wurden, von Bismarck gebilligt wurden. Bei aller Achtung vor der Landwehr seien doch die jüngeren, eben aus dem Regiment gekommenen Soldaten leistungsfähiger. Es handle sich nicht darum, was die Landwehr geleistet habe, sondern was man ihr zumuthen könne. Gerade im jetzigen Moment ist es wichtig, die Verdächtigung zurückzuweisen, daß wir vor 20 Jahren den Krieg provoziert hätten; damals wurden wir ohne unsere Schuld mit Krieg überzogen, das könnte wieder geschehen. Darin liegt eine Mahnung für uns; der Revanchegedanke in Frankreich ruht doch nicht und Frankreich ist händnisfähig geworden. Zwischen Rußland und uns gibt es nicht den mindesten realen Streitpunkt und in der Person des Zaren liege eine starke Gewähr des Friedens. Ich treue mich, auszusprechen zu können, daß ich auf Grund bester Autorität weiß, wie sehr der russische Kaiser die lokale Politik, die ich auf Befehl des Kaisers führe, zu würdigen weiß. Ein ungünstiges Moment sind die Volksstimmungen in Rußland, die uns und den dort lebenden Deutschen feindlich sind. Wir müssen mit diesen Verstimmungen

wie mit einer elementaren Kraft rechnen. Rußland rechne mit langen Zeiträumen, es gehe namentlich mit Heeresvermehrungen langsam aber sicher vor und man müsse annehmen, daß Rußland glaube, sein nächster Krieg werde nach Westen geführt werden. Es liege ein Zustand in Europa vor, der augenblicklich nichts bedrohliches habe, vor dessen weiterer Entwicklung man aber das Auge nicht verschließen dürfe; der alte Draht bestehe nicht mehr fort; wir wünschen nur, daß er uns nicht den Strom aus den Leitungen nimmt, die uns mit Italien und Oesterreich verbinden. Eine innere Annäherung Rußlands an Frankreich habe stattgefunden, gleichzeitig sei der Ton der russischen Presse gegen uns feindlicher geworden. Wir müssen jedenfalls unsere Blicke auf die in Stand halten und ergänzen, wenn sie nicht vollzählig erscheinen. Den nächsten Krieg müssen wir gegen zwei Fronten führen; denn bei einem Krieg mit Rußland greift uns Frankreich sofort an, und wenn auch die Franzosen der russischen Hilfe nicht ebenso sicher sind, so ist doch die Existenz Rußlands für uns ein schweres Hinderniß. Der Dreibund, an dem wir unverschränkt festhalten, darf uns nicht abhalten, uns selbst stark zu machen. So populär, wie in Deutschland, ist Deutschland in keinem Staate. Redner führt im Einzelnen aus, weshalb eine Verstärkung der Armee notwendig sei, und geht dann auf die neuen Steuerprojekte über, die den Kopf der Bevölkerung mit M. 1.02 belasten. Dagegen solle die zweijährige Dienstzeit, ausgenommen bei der Kavallerie und der reitenden Artillerie, jedoch ohne Aenderung der Verfassung eingeführt werden, vorausgesetzt, daß die geforderten Kompensationen bewilligt würden. Die Regierung glaube durch die Militärvorlage sich mit den Windthorst'schen Resolutionen nicht in Widerspruch zu setzen. Die Vorlage ist unwillkommen, aber noch unwillkommener ist ein Krieg und eine etwaige Niederlage, dessen möge Jeder im Volke sich bewußt sein. Es handle sich um einen Kampf ums Dasein und wir müssen Alles thun, diesen Kampf zu bestehen. Werde man im Falle der Ablehnung der Vorlage nicht sagen, die frühere Generation hat ihr Blut gegeben, um Deutschland einig und groß zu machen, die jetzige will ihr Geld nicht geben? (Oho! Unruhe.) Wir müssen Deutschlands Wehrkraft so gestalten, daß wir jederzeit sagen können: Lieb Vaterland magst ruhig sein. (Bravo.)

Abg. Richter antwortete zunächst: Das Recht des Reichskanzlers, jeden Moment zu sprechen, schließt nicht das Recht der Abgeordneten aus, ihn sofort zu antworten. Wir verzichten jedoch auf die Selbstermächtigung dieses Rechts, weil die Rede des Reichskanzlers, abgesehen von den interessanten Mittheilungen über die Emser Depesche sachlich nichts Neues bot. Auch die Ausführungen über die auswärtige Politik seien oft genug gehört worden, sie bewiesen die alte Ueberschätzung der militärischen, die Unterschätzung der wirtschaftlichen Kräfte der Nation. Die gebührende Antwort werde dem Kanzler in einigen Tagen zu Theil werden. — Morgen steht die Interpellation Petri betr. das Schießen der Wappposten auf der Tagesordnung.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 24. November.

Die *Tab. Corr.* schreibt, im offiziellen Organ der demokr.-freis. Kammerfraktion versuche man, die von ihr wegen der Ernennung von Bezirksräthen und Mitgliedern des Landwirtschaftsrathes gegebenen Darstellung geradezu zu entstellen. Es heißt dann:

„Solange sich die „Bad. Rundschau“ nicht dazu entschließen kann, ein geschicklich anerkanntes Recht als ein unantastbares Recht auch dann zu betrachten, wenn die ins Freie Ermessen der Regierung gestellte Ausübung dieses Rechts nicht ganz den Wünschen der demokratisch-freisinnigen Parteileitung entspricht, solange ist eine ernste Auseinandersetzung mit ihr unumgänglich. Es ist nicht eine durchaus tadelnswürdige Verschleierung des Thatbestandes, wenn in der „Bad. Rundschau“ behauptet wird, daß die Beförderung eines Amtsvorstands nach einem Bezirk, „der so hoffnungslos schwarz ist, daß dort der Bezirksbeamte auf die politische Thätigkeit verzichten darf“, nur deshalb erfolgt sei, weil dieser Amtsvorstand einen „freisinnigen“ Mann für das Amt eines Bezirksraths bei der Regierung in Vorschlag gebracht habe? Mit welchem Recht wagt der Verfasser des „Rundschau“-Artikels der Regierung ein derartiges Verfahren nachzusagen? Ueber die Gründe seiner Weidung wird jener Amtsvorstand wohl besser unterrichtet sein, als die demokratisch-freisinnige Parteileitung und wir glauben kaum zu dürfen, daß diese Gründe in keiner Weise den von der „Bad. Rundschau“ mitgetheilten entsprechen. Unwahr ist es ferner, daß die Verwaltungsbeamten mit nach politischen

Rücksichten ernannt und veretzt, und ausdrücklich bei Strafvermeidung darauf verpflichtet werden, oft sogar zum Nachtheil der nat.-liberalen Partei bei allen Wahlen an der Spitze der nat.-liberalen Partei zu stehen“, und nicht minder unwahr ist die weitere Behauptung, daß Herr Eisenlohr in öffentlicher Kammer Sitzung diese bedenklich nach Napoleonischer Präferenzenwirtschaft riechende Theorie als die unter ihm allein zulässige bezeichnet habe.“ Die Erfahrungen, welche diese Herren mit der Weiterverbreitung der Legende von den „Konduitentlisten“ machten, der Rückzug, den sie antreten mußten, sollte sie veranlassen, die Aufnahme von Sensationsnachrichten, deren Unwahrheit sich sofort herausstellen muß, in ihrem Amtsverkündiger zu unterlassen.“

Bekanntlich war in einem Theile der Presse gelegentlich der Auseinandersetzungen über die Emser Depeschen eine damalige Mittheilung des Generaladjutanten Fürsten Radziwill mit der ursprünglichen Depesche verwechselt worden, die Geheimrath Aehren im Auftrage König Wilhelms I. an das Auswärtige Amt gerichtet hatte und die darauf, nach Redaktion durch den Fürsten Bismarck, veröffentlicht worden war. In der vorgestrigen Sitzung des Reichstages nahm nun der Reichskanzler Graf v. Caprivi Veranlassung, dieses Telegramm Aehren's an das Auswärtige Amt, datirt Em's, 13. Juli 1870, Nachmittags 3 Uhr 50 Minuten, zu verlesen. Dies Telegramm, das Wolke eine durch Bismarck in eine „Fanfare“ verwandelte „Chamade“ genannt hatte, lautet folgendermaßen:

Se. Majestät schreibt mir: Graf Benedetti fing mich auf der Promenade ab, um auf eine zuletzt sehr zuringliche Art von mir zu verlangen, ich sollte ihn autorisiren, sofort zu telegraphiren, daß ich für alle Zukunft mich verpflichtete, niemals wieder die Zustimmung zu geben, wenn die Hohenzollern auf die spanische Kandidatur zurückkämen. Ich wies ihn zuletzt etwas ernst zurück, da man a tout jamais dergleichen Engagements nicht nehmen dürfe, noch könne. Natürlich sagte ich ihm, daß ich noch nichts erhalten, und da er über Paris und Madrid früher benachrichtigt sei, als ich, er wohl einsehe, daß mein Souveränement wiederum außer Spiel sei. Se. Majestät hat seitdem ein Schreiben des Fürsten bekommen. Da Se. Majestät dem Grafen Benedetti gesagt, daß er Nachricht von dem Fürsten erwarte, hat allerhöchsterseits mit Rücksicht auf obige Zumuthung auf des Grafen Eulenburg und meinen Vortrag beschloffen, Benedetti nicht mehr zu empfangen, sondern nur durch den Adjutanten sagen zu lassen, daß Se. Majestät jetzt von dem Fürsten die Bestätigung der Nachricht erhalten habe, die Benedetti aus Paris schon gehabt, und daß er dem Botschafter nichts weiter zu sagen habe. Se. Majestät stellt Em. Excellenz anheim, ob nicht die neue Forderung Benedetti's und ihre Zurückweisung sogleich sowohl unseren Gesandten als in der Presse mitgetheilt werden sollte.

Der Vergleichung wegen lassen wir den bereits früher mitgetheilten Wortlaut der von Bismarck abgeänderten Depesche folgen, die auf Anheimstellung des Königs als-Bald durch das Wolfsche Telegraphenbureau verbreitet wurde. Die Bismarck'sche Depesche lautet:

Nachdem die Nachrichten von der Entfugung des Gesandten von Hohenzollern der kaiserlich französischen Regierung von der königlich spanischen amtlich mitgetheilt worden sind, hat der französische Botschafter in Em's an Se. Majestät noch die Forderung gestellt, ihn zu autorisiren, daß er nach Paris telegraphire, daß Se. Majestät der König sich für alle Zukunft verpflichte, niemals wieder seine Zustimmung zu geben, wenn die Hohenzollern auf ihre Candidatur wieder zurückkommen sollten. Se. Majestät der König hat es darauf abgesehen, den französischen Botschafter zu empfangen und demselben durch den Adjutanten vom Dienst sagen lassen, daß Se. Majestät dem Botschafter nichts weiter mitzutheilen habe.

Nach dem dem Reichstag zugegangenen Bescheidentwurf, betreffend die Ersatzvertheilung, bestimmt der Kaiser alljährlich die Zahl der in das Heer und in die Marine einzustellenden Rekruten. Den Gesamtbedarf für das unter preussischer Verwaltung stehende Contingent bestimmt das preussische Kriegsministerium; für die übrigen Contingente die betreffenden Kriegsministerien. Die Vertheilung des Ersatzbedarfs der Marine erfolgt durch das preussische Kriegsministerium. — Der ferner dem Reichstage zugegangene Bescheidentwurf, betreffend die Friedenspräsenzstärke des deutschen Heeres, setzt für die Zeit vom 1. Oktober 1893 bis 31. März 1899 die Jahresdurchschnittsstärke auf 492,068 fest, welcher Voranschlag die zweijährige Dienstzeit der Fußtruppen zu Grunde liegt. Vom

einem großen Theile des Publikums die Uebersetzung fest-

ist der Ansicht, daß man aus der Verpachtung der Theater-

erwidert dem Hrn. Kaufmann, daß es ihm unbekannt sei, daß in

erklärt noch, daß das Groß-Ministerium seine Zustimmung

zum Wasserstatut. Die Herren Schindeler, Schweitzer, Mayer-

Spät gesühnt.

Von Charles Morauel.

47) (Fortsetzung.) Lazarus zählte die Summe auf den Kassentisch, während

Oberbürgermeister Bed

zur sofortigen Beantwortung der Interpellation bereit und

Redner würde es für bedenklich und nach der Geschäfts-

Bei der Bearbeitung des Statuts, das den Gegenstand

Redner gehe nunmehr zu den einzelnen Beauftragungen

3. Kapitel. Während der Bogen des neuen Kunden von Bidoux,

mehrere Jahre sich zu einem Minimalwasserzins verpflicht-

Redner frage nun: „Woher trotz dieses Zugeständnisses

Aber nicht nur das hiesige Statut enthalte diese Best-

Selbstverständlich konnte sich diese Unterwerfung unter

Wenn auch immerhin diese Bestimmung streng und weit-

So vor Allem unsere größere Schwesterstadt Frankfurt

Ferner die kleinere Schwesterstadt Heidelberg: § 31 der

So die Vaterstadt Wiesbaden: § 20 der Bestimmungen:

Seit wann sei denn dasjenige, was diese Städte wohl-

III. Mit der Bemänglung zu § 8 werde von den Be-

er wünschte, seine eigene Ungerechtigkeit gegen den Bruder

Ganz anders war die Seelenstimmung des Frauen. So

Stud 00 Bg., zum Einmachen per 100 Stüd R. 0.00, R-piel per Bld. 12 Bg., Birnen per 25 Stüd 76 Bg., Blaumen per 100 Stüd R. 0.00, Hweitschen per 100 Stüd R. 0.00, Kirschen per Bld. 00 Bg., Trauben 60 Bg., Pfirsiche per 5 Stüd 00 Bg., Aprikosen per 5 St. 00 Bg., Nüsse per 25 St. 12 Bg., Daiselnüsse per Bld. 35 Bg., Eier per 5 St. 35 Bg., Butter per Bld. R. 1.20, Handkäse per 10 Stüd 40 Bg., Kal per Bld. R. 1.00, Vresen per Bld. R. 0.40, Hecht per Bld. R. 1.20, Barsch per Bld. R. 0.70, Weisfische per Bld. 30 Bg., Loberdan per Bld. 40 Bg., Stodfisch per Bld. 25 Bg., Heje per Stüd R. 3.00, Heb per Bld. R. 1.00, Hahn (juna) per Stüd R. 1.50, Duhn (juna) per Stüd R. 1.40, Feldbahn per Stüd R. 1.70, Ente per Stüd R. 2.50, Tauben per Paar R. 1.00, Gans lebend per Stüd R. 4.00, geschlachtet per Bld. R. 0.70.

Mannheimer Produktenbörse vom 23. Nov. Weizen per Noeember 16.25, März 98 16.70, per Mai 98 17.05; Roggen per Nov. 15.60, März 98 14.80, Mai 14.70; Hafer per Nov. 14.—, März 98 14.45, Mai 14.75; Mais per Nov. 11.80, März 98 11.75, Mai 11.75 R. Tendenz: behauptet. Die Tendenz für Weizen und Roggen blieb heute bei ziemlich lebhaften Umsätzen schwach behauptet. Hafer flau. Mais still.

Wmerit. Produkten-Märkte. Schlusscourse vom 23. Nov.

Table with columns: Monat, Weizen, Mais, Schmalz, Käse, etc. showing prices for various months from December to September.

Schiffahrts-Nachrichten.

Table of shipping news for Mannheim, listing ship names, destinations, and departure times.

Wasserstands-Nachrichten.

Table of water level news for various locations like Bonn, Wingen, Koblenz, etc., with dates and times.

Amthliche Anzeigen

Gr. Pab. Staatsreisendbahnen

Mit Gültigkeit vom 1. Dezember l. J. gelangt für die Beförderung von Obdt. getrocknetem aller Art, sowie von Pflaumenmus (Boswidl, Lequar) im Verlebre von Stationen der kgl. ungarischen Staatsreisendbahnen...

Bekanntmachung.

Die Entschädigung der Besitzer von auf polizeiliche Anordnung getödteten Thieren betr. (323) Nr. 14260. Die Weverndörthe u. Stadthalterämter des Bezirks werden mit Bezug auf die Verfügung vom Deutigen Nr. 142584...

Bekanntmachung.

Die Viehzählung betr. (323) Nr. 142584. Die Viehzählung laufenden Jahres findet am 1. Dezember statt.

Bekanntmachung.

Die Viehzählung betr. (323) Nr. 142584. Die Viehzählung laufenden Jahres findet am 1. Dezember statt.

Bekanntmachung.

Das Recht der Eigengewinnung und das Betreten der Güttheile (Schüttelguthausen) im hiesigen Hopsbafen betr. (No. 12098).

Bekanntmachung.

Das Recht der Eigengewinnung und der Schüttelguthausen im hiesigen Hopsbafen für den Winter 1892/93 wird Samstag, 3. Dezember 1892, Vormittags 10 Uhr...

Jagdverpachtung.

Die Groß-Bezirksforsterei Mannheim verpachtet am 6. Dezember d. J. Vormittags 10 Uhr auf ihrem Gutsstücken Bb. 15 in Mannheim folgende, auf den 1. Februar 1893 pachtfrei werdenden 3 Domänenjagden...

Steigerungs-Zurücknahme.

Die auf heute Nachmittag 4 Uhr beim Reichhof anberaumte Versteigerung eines Grabsteines findet nicht statt.

Konkursverfahren.

Den Konkurs über das Vermögen des Bildhändlers Anton Nibel in Mannheim betr. Zur gerichtlich genehmigten Schlussvertheilung sind M. 1834.19 verfügbar.

Bekanntmachung.

Nr. 39148. In der heutigen Sitzung des Bürgerausschusses wurden auf eine sechsjährige Amtsdauer zu Mitgliedern des Erziehungsraths des israelitischen Hospitalfonds gewählt die Herren: 52040

Bekanntmachung.

Nr. 39147. Bei der heute durch den Bürgerausschuss vorgenommenen Ergänzungswahl wurde Herr August Denzel, Kupferschmied auf eine Amtsdauer bis zum Jahre 1895 zum Mitglied des Stadtverordneten-Kollegiums gewählt.

Bekanntmachung.

Nr. 39147. Bei der heute durch den Bürgerausschuss vorgenommenen Ergänzungswahl wurde Herr August Denzel, Kupferschmied auf eine Amtsdauer bis zum Jahre 1895 zum Mitglied des Stadtverordneten-Kollegiums gewählt.

Chaussee-Reinigung.

Nr. 2850. Die Lieferung von 2000 cbm ungeschlagenen Chaussee-steinen soll im Submissionswege vergeben werden.

Fahrt-Versteigerung.

In Folge Wegzugs einer besseren Familie veräußere ich Donnerstag, 24. ds. Mo., Nachmittags 2 Uhr in A 3, 10, 2. Stod

Donnerstag, den 24. Nov., Abends 7 Uhr im Casino-Saal

II. Kammermusik-Aufführung

der Herren Schuster, Stieffel, Gaulé und Kündinger, unter gefl. Mitwirkung der Herren Hofcapellmeister Röhr und Hofmusikus Kretochvil. 51887

PROGRAMM:

Streichquartett A-dur Op. 41. R. Schumann. Klavierquartett Es-dur Op. 87 A. Dronák. Clarinettenquintett A-dur Mozart.



Nicht alle Tage

kommt es vor, wirklich reelle, solide und moderne Waaren für die Hälfte des sonstigen Wertes zu kaufen. Nur sehr wenige Tage in Mannheim C. 1. 5 kommen zum Total-Ausverkauf: 52057

C 1, 5

(neben der Hofapotheke) (gegenüber dem Kaufhaus.) (Der Verkauf beginnt morgen Freitag.) H. Fenchel aus Berlin.

Pelzwaaren.

Masse für Damen von M. 1.— an Masse für Kinder von 50 Pfg. an Boas für Damen von M. 3.— an Pelzmützen für Damen und Mädchen von M. 1.— an Größte Auswahl 52057

Carl Held, Mannheim

C 3, 9 Etagen C 3, 9.

Prima Kalbfleisch

per Pfund 50 Pfg. G. Sohn, Q 4, 12, neben dem Habereck.

Voigts Lederfett ist das Beste

noch so man genau auf Firma und Etikette: Th. Voigt, Wärsburg, und nehme kein anderes.

Evangel. protest. Gemeinde. Concordienkirche. Donnerstag, 24. November. Abends 8 Uhr Abendgottesdienst. Predigt. Herr Stadtkirch Rathsherr.



Waldhasen

von 2 Mt. an Braten von R. 1.50 an Ragout per Bld. 50 Pfg.

Kehkeulen

von R. 4.— an

Sirachbraten

per Bld 70 Pfg. 52072

Wildschwein, Feldhühner, Fasanen, Wildenten, junge Tauben, Enten, Gänse, Hühner, Suppenhühner etc.

Schellfische

Schellfische, Cablian, Seles, Arbots, Zander, Hechte, Karpfen. E 1, 5. J. Knab, Breitenstraße

Schellfische

empfecht billigt 52075 Georg Dietz, G 2, 8 Marktviad.

Schellfische

heute Abend bei 52058 Jos. Pfeiffer, Telephon No. 317.

Schellfische

treffen heute ein 52069 Ernst Daugmann, N 3, 13.

Öffentliche Versteigerung.

Samstag, den 26. d. Mo., Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 3 Uhr versteigere ich im Auftrag wegen Geschäftsaufgabe in H 7 No. 11a die complete Einrichtung einer mechanischen Werkhäule (fast neu), bestehend aus: 51864

Ferd. Aberle, Auktionator.

Holländische Schellfische

(heute eintreffend) Kieler Sprotten und Bücklinge

Tafel-Macaroni

per Bld. 80 Pfg. feinstes Mehl

Darrobst

neue türk. Zwetschen Apfelsauce Pflaumen, Mirabellen gemischtes Obst

Dauer-Maronen

empfecht 52071 J. H. Kern, C 2, 11.

Schellfische

lebend frische Cabljane, Seesungen Sasse Brathückinge

Jac. Schick

Großh. Hoflieferant C 2, 24, u. d. Theater.

Seidenhaus-Mannheim

C 1, 7. Breitestr. C 1, 7.

Beste und billigste Bezugsquelle für
Seidenwaren, Samt, Pelusche, Bänder und Spitzen.
Ballstoffe in unübertrefflicher Auswahl von Mark 1.50 bis 10.—
Englische Plüsch für Siederien in allen Farben.
Neuheiten in Schürzen, Echarpes, Fichus, Jabots, Theatertücher, Schleier etc. etc. 51758

Ein bewährtes tägliches Getränk bei

Darm-Katarrhen & Verdauungsstörungen ist der reine, leicht lösliche und sehr fein schmeckende

Cacao Moser

Dr. med. J. C. F. Naumann, Arzt am italienischen Hospital in London schreibt: Ich habe in meiner Praxis Gelegenheit gehabt, die Vortheile Ihres Cacao zu prüfen und kann denselben nicht dringend genug empfehlen, in allen Fällen, wo es notwendig ist, Nahrungsmittel in konzentrierter Form zu geben.

Seh. Hofrath Dr. R. Fresenius in Wiesbaden begutachtet Cacao Moser als ein Präparat, welches den besten holländischen Marken mindestens gleichkommt. 48051

500 Gramm Cacao Moser = M. 2.80 zu 100 Tassen ausreichend. Zu haben in allen besseren einschlägigen Geschäften Deutschlands.

N 4, 11 Weinig & Lill N 4, 11

Hof-Photographen

empfohlen für die höchsten Anforderungen eingerichtetes Atelier zur Anfertigung passender **Weihnachts-Geschenke** und bitten für diese Zeit bestimmte Aufträge uns baldigt überweisen zu wollen. 51417

Hochachtungsvoll

Weinig & Lill.

Telephon 696. Unser Atelier ist an Sonntagen geöffnet.

Um vorzukommenden Irrthümern zu vermeiden, bitte ich genau auf meine Firma **F. J. Lindemann** zu achten.

Im ersten Spezial-Neuheits-Geschäft F 2, 7 Mannheim F 2, 7

kommen in reichhaltiger Auswahl die in den Fabriken Sach'sens und des Elsaß gemachten Einkäufe von **Neuheiten** in nur reinwollenen, hochmodernen

Kleiderstoffen

zum Verkauf. Zu unerreicht billigen Preisen empfehle:

- Große Posten Reste Damast.
- Große Posten Reste Cheviots.
- Große Posten Reste Lamas und Flanelle.
- Große Posten Reste schwarzer Cachemires u. Fantasiestoffe.

Die Preise sind streng fest, jedoch außergewöhnlich billig. 51785

J. Lindemann,
F 2, 7 Mannheim. F 2, 7.

Herm. Klebusch

Hof-Photograph
0 4, 5, Strohmart.
Atelier für Photographie u. Malerei
0 4, 5, an den Planken.

Vorzüglichste Aufnahmen in allen Größen
Brillante Kinder-Portraits
Wirkliche Augenblicksitzung
Vergrößerungen nach jedem Bilde unter Garantie der Nichtigkeit.

Aufträge für Weihnachten bitte man recht frühzeitig aufgeben zu wollen.
Sonntags ist mein Atelier den ganzen Tag geöffnet.
Um öfteren Irrthümern vorzubeugen, theile ich mit, daß mein Atelier nicht mehr F 7, 19, sondern nur 0 4, 5 sich befindet. 50557

Karlsruher Handschuhfabrik Wilh. Ellstaetter
Detail-Verkauf Mannheim
N 3, 7/8. Kunststrasse. N 3, 7/8.
Größtes Lager in: 51084

Glacé-, Dänischen u. Stoffhandschuhen.

Ein Kind (auch väterlicher Herkunft) wird in gewissenhafte und pünktliche Weise genäht, auch nur tagsüber beschäftigt. N 3, 2, 6, 3. Et. 34201
Ein Heberischer verwechselt in dem Wohl-Knochen. Bitte um Austausch in F 5, 3. 51938

Die **Handschuhwascherei L. Jähningen** befindet sich nunmehr N 2, 8, 3. Et. 51421

Stühle werden gut u. billig gebohen. Bestellungen mit Postkarte werden in der Wohnung abgeholt. 51421
Z. Schmitt, G 5, 15, parterre.

CACAO-VERO

esslöser, leicht löslicher Cacao. In Pulver- u. Würfelform. **HARTWIG & VOGEL** Dresden

Zu haben in unserer Haupt-Niederlage bei **Franz Rodde**, Mannheim, P 3, 1. 33279

Wache verehrten Eltern die Anzeiger, daß vom 15. d. M. ab ein weiterer 50659

Cursus im Zuschneiden, sowie meine Arbeitsschule beginnt und ist das Honorar sehr mäßig gestellt, mit sicherem gutem Erfolge. **Clara Zeller, O 7, 16.**

Ausverkauf wegen häuslicher Veränderung **Mühlhäuser Zengreife** Kleiderstoffe, Damast, Shirting, Satin, Nadelstatten, Blaudruck, Futter, Bettdecken, Torhangstoffe, Bettbarchend, Handtücher, Taschentücher, Sammt, Plüsch etc. auch Buchlein von M. 2 per Meter an **Josef Schmies, O 6, 6.** Heidelbergerstr. 51885

Zu Weihnachtsgeschenken. Reizende Odeurkästchen mit nur guter Füllung in Seifen, Odeurs u. Sachets. Schwammseife, labelhaft billig, Cacao u. Sachets, in der Schwammhandlung, Breitestr. B 1, 4. 51645

Albert Scholl, Civilingenieur Mannheim, L 18, 11 empfiehlt sich zur Projectierung und Ausführung maschineller Anlagen jeder Art, sowie zur Anfertigung von Patent-Gesuchen u. Zeichnungen. 51353
Eleg. Kostüme Facon à la Mode. Garant. für vorzüg. Sit. Solid. Arbeit. 51768
Damenschneiderei, N 3, 15.

Zur gefl. Beachtung! **Strickarbeiten** werden solid und billig ausgeführt von der **Maschinen-Strickerei** 48761
Lina Schweizer, J 2, 7, 3. Et. 51768

Sonnenschutz. Holzrolleang in allen Preislagen, billiger u. dauerhafter als Linwand, liefert **C. Henninger,** T 6, 8g. 42344
Tapezier u. Decorationsgeschäft

Gänselebern kauft u. bezahlt die höchsten Preise. 49620
F. Mayer, D 2, 14.

Erfahrene Lehrerin, die lange im Ausland war, ertheilt englischen u. französischen Unterricht. Beste Empfehlung. 51893
Hil. Selbach, O 2, 5, 3. Et.

100 seltene Briefmarken (aus d. Egypt., Argent., Austral., Brasil., Bulg., Cap., Chili, Costa, Cuba, Ecuador, Haiti, Gibraltar, Griechenland, Japan, Jamaic, Japan, Java, Kaimur, Lomb., Luxemb., Mexic., Monaco, Natal, Nid., Oranag, Ostindien, Pers. Peru, Runtalla, Rum., Samoa, Serb., Tunis, Türkei) — alle perichorden — garant. echt — nur 2 Mk.!! Porto extra. Verkauft gratis. Geheer ausbühlicher Katalog mit über 10000 Briefmarken nur 50 Pf. 33105
F. Hays, Raumburg (Saale).

Größtes Spezialgeschäft in Corsetten

Julie Sühelbach
N 3, 9 Kunststrasse N 3, 9.

Lager in Pariser, Wiener und Brüsseler Façons vom feinsten bis zum billigsten Genre. **Marke P. D.**

Anfertigung nach Maß unter Garantie für vorzüglichen Sitz.
Confirmanten- und Kinder-Corsets.
Leibbinden und Corsettschoner.
Corsettschiffe und sämtliche Inthaten für Corsettiären zu en-gros-Preisen.
Waschen u. Reparaturen auch nicht bei mir gekaufter Corsets schnell und billig. 51836

J. Brilles & Cie.

Q 1, 8 gegenüber dem Rathhaufe. Q 1, 8.

Wegen Geschäftsaufgabe Total-Ausverkauf

des gesammten Waarenlagers bestehend in: 50788

Damenkleiderstoffen, Weisswaren,

Bettzeugen, Barchente etc.

Tischdecken, Bodenläufer und Teppiche

zu jedem annehmbaren Preise. **J. Brilles & Cie.**

Q 1, 8 gegenüber dem Rathhaufe. Q 1, 8.

Bezuhrnehmend auf die Annonce des General-Vertreters Herrn **W. Pring** empfehle ich 51891

Dr. Auer's Gas-Glühlicht

zum Preise von M. 20 pro Stück. **Telephon No. 410. G. Roos, O 4, 16.**

frisch eingetroffen **MAGGI'S** Suppenwürze bei **Ph. Gund, Post.** D 2, 9.

Nebenverdienst 3600 M. jährl. festes Gehalt können Personen jeden Standes, welche in ihren freien Stunden sich beschäftigen wollen, verdienen. Off. sub F. 5879 an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** 50485

Ruhr-Fettschrot

In seltener Qualität, direkt aus dem Schiffe; geflügelte Ruhr- und Anthracit-Kohlen für Hausbrand, empfiehlt bestens. 41147
117,28 Jac. Hoch 117,28. **Telephon Nr. 438.**